

GLOBAL FEMINISM

Vielfalt der Frauenbewegungen

Frauen setzen sich weltweit in einer **Vielzahl an Frauenbewegungen** für ihre Rechte ein. Sie kämpfen gegen Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts, gegen Armut und die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen. Sie kämpfen für Frauenrechte als Menschenrechte und für Demokratisierung. Ihr Engagement ist in nicht-demokratischen Ländern oft mit enormen persönlichen Risiken verbunden. Die weltweit unterschiedlichen Schwerpunkte von Frauenbewegungen stehen in Zusammenhang mit unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und globalen Bedingungen.

Sisterhood is global

Schon die Erste Frauenbewegung war international ausgerichtet: Um sich gegenseitig zu stärken und ähnliche Anliegen wie z.B. das Frauenwahlrecht umzusetzen, gab es persönliche Kontakte und Austausch. Mit dem von den Vereinten Nationen (UN) 1975 ausgerufenen „Jahr der Frau“ und den darauf folgenden Weltfrauenkonferenzen entstand eine **globale Frauenbewegung**. In der Zweiten Frauenbewegung seit den 1970er-Jahren wurden mit dem Slogan „**Sisterhood is global**“ Gemeinsamkeiten zwischen allen Frauen weltweit betont.

**Globale Geschlechtergerechtigkeit
erfordert internationale Solidarität
und ein Wirtschaftssystem
ohne Armut und Ausbeutung.**



Feminism is worthless without intersectionality and inclusion.



Der dominante Blick

Der dominante Blick auf Frauen aus aller Welt in ihrer Unterschiedlichkeit ist oft auch ein „**westlicher**“ Blick: Seit dem Beginn der kolonialistischen Ausbeutung entstand ein Selbstverständnis vom „Westen“ in Abgrenzung zum „Rest der Welt“. Bis heute prägt diese Sichtweise das Denken vieler Menschen und ihre oft überheblichen, ignoranten, abwertenden Haltungen zum „Rest der Welt“.

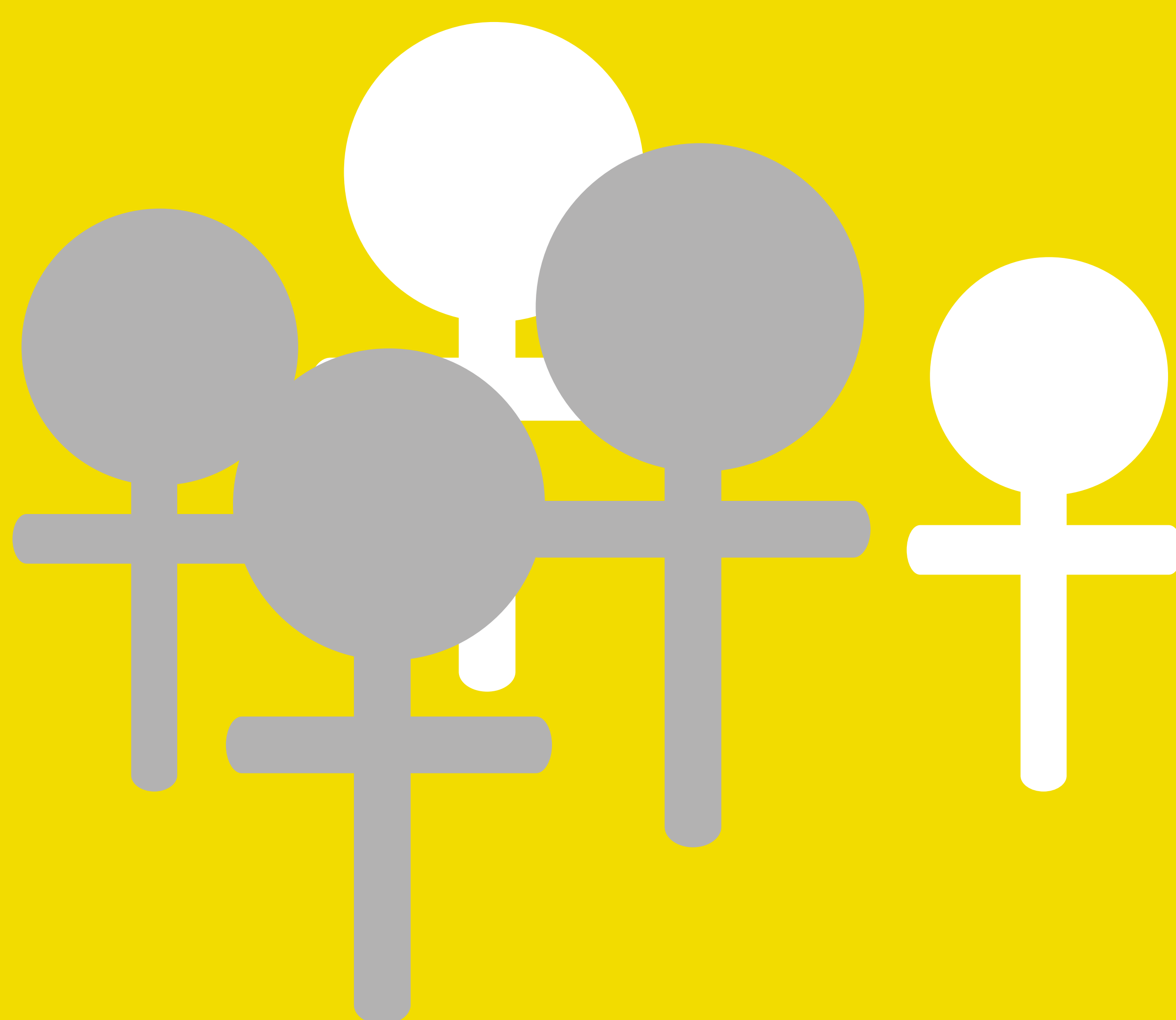
Globale Gerechtigkeit

Menschen in den reichen Ländern tragen Verantwortung für globale Ausbeutung, weil sie tagtäglich auf Kosten Anderer davon profitieren: durch nicht fair gehandelte, billige Kleidung und Lebensmittel oder durch Handys und Computer,

deren Produktion auf der Ausbeutung von Arbeitskraft und natürlichen Ressourcen beruht. **In einer globalisierten Welt ist die Auseinandersetzung damit unerlässlich, dass die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Frauen weltweit miteinander in Zusammenhang stehen.**

I'm not your sister!

Viele europäische und nordamerikanische Frauen – oft aus der weißen, gebildeten Mittelschicht – entwickelten Vorstellungen von Emanzipation und Freiheit, die mit ihrer eigenen gesellschaftlichen Position zu tun hatten. **Frauen in anderen Positionen oder Gesellschaften wurden oft nicht gesehen oder abgewertet.** Vor allem afro-amerikanische Frauen machten auf diese beschränkten Sichtweisen aufmerksam und kämpften für ein Bewusstsein über **mehrfache Unterdrückung**: Das Leben von Menschen wird nicht nur durch Geschlecht, sondern auch z.B. von Hautfarbe/Nationalität/Herkunft oder von der sozialen Position bzw. Klasse geprägt.



Bildnachweis

- [1] <http://knowyourmeme.com/photos/642061-we-can-do-it>
- [2] Cheryl Braganza, Crescendo. www.cherylbraganza.com
- [3] <http://cms.cerritos.edu/ws>

feminism
loaded

Frauenbewegung
International

ACTIVITY

Monika K. Zanolin



Demonstration zum Internationalen Frauentag 2015, Innsbruck: Frauen machen mit einer Performance auf die Gewalt des IS („Islamischer Staat“) aufmerksam.

CC BY-SA 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=354536>



Das weiße Kopftuch ist ein Symbol der Madres de Plaza de Mayo (Mütter der Plaza de Mayo), die sich in Argentinien mit aufsehenerregenden und mutigen Aktionen für ihre verschwundenen Kinder und gegen staatliche Gewalt einsetzten. Während der Militärdiktatur von 1976 bis 1983 verschwanden systematisch politische GegnerInnen, der Großteil von ihnen wurde ermordet. Die Mütter der Plaza de Mayo sind bis heute für viele Frauen ein Vorbild für den Einsatz gegen staatliche Gewalt und Diktaturen sowie für Frieden und Demokratie.

Female Genital Mutilation - FGM

Bei FGM werden die weiblichen Geschlechtsorgane teilweise oder ganz entfernt. Eine der Vorkämpferinnen gegen diese Praktiken war Waris Dirie, die mit ihrem Buch „Wüstenblume“ international auf dieses Problem aufmerksam machte. Sie wurde in Somalia als Tochter einer Nomadenfamilie geboren. Mit 5 Jahren wurde sie Opfer von FGM. Mit 13 Jahren flüchtete sie vor der Zwangsverheiratung mit einem Mann, lebte in London, arbeitete als Hausmädchen und bei McDonalds und später als Model. Sie gründete die **„Desert Flower Foundation“** und war als UN-Sonderbotschafterin tätig. FGM wird von MuslimInnen und ChristInnen praktiziert. Täglich werden nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO 8.000 Mädchen Opfer dieser Praktiken.

www.desertflowerfoundation.org

DER INTERNATIONALE FRAUENTAG AM 8. MÄRZ WIRD WELTWEIT DAZU GENUTZT, UM MIT VIELFALTIGEN AKTIVITÄTEN AUF DIE UNTERSCHIEDLICHEN BENACHTEILIGUNGEN VON FRAUEN HINZUWEISEN UND UM DAGEGEN ANZUKÄMPFEN

DIESE TRADITION GEHT ZURÜCK AUF DIE PROLETARISCHE FRAUBEWEGUNG. DER ERSTE INTERNATIONALE FRAUENTAG FAND 1911 IN 5 LÄNDERN STATT (DÄNEMARK, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, DER SCHWEIZ UND DEN USA)

Die Historikerin und Feministin Urvashi Butalia über die Frauenbewegung in Indien:

„Sie ist sehr aktiv und vielfältig. Es gibt weder eine dominante Figur noch eine dominante Philosophie. Quer durch das Land gibt es hunderte Frauengruppen, die sich für bestimmte Vorhaben zusammenschließen, gleichzeitig aber auch ihre spezifischen Anliegen einzeln verfolgen. Sie hat auch sehr starke Verbindungen mit politischen Bewegungen, die sich für die Rechte von Minderheiten einsetzen. Zahlreiche Gesetze für die Rechte von Frauen seit der Unabhängigkeit wurden nur aufgrund des Einsatzes der Frauenbewegung erlassen – das ist auch etwas, was in anderen Ländern überhaupt nicht gesehen wird.“

Urvashi Butalia ist aktiv in der indischen und globalen Frauenbewegung. Interview in „Der Standard“ am 20.3.2016.

The Uprising of Women in The Arab World/Yalla Arabi, Verein zur Förderung arabischer Sprache und Kultur, Berlin



„Ich unterstütze den Aufstand der Frau in der arabischen Welt, weil die Entscheidung über mein Kopftuch meine ist und nicht die meines Vaters, meines Onkels oder der Gesellschaft.“

Mariam aus dem Libanon

Die Hoffnung der Frauen in der arabischen Welt war groß, als die Aufstände gegen die diktatorischen Regime im Frühjahr 2011 begannen. Gemeinsam mit den Männern demonstrierten sie für Würde, Gerechtigkeit und Freiheit. Vier junge Aktivistinnen gründeten im Oktober 2011 die Facebook-Seite „Der Aufstand der arabischen Frauen in der arabischen Welt“. Mit der Kampagne **„Ich unterstütze den Aufstand der Frauen in der arabischen Welt, weil...“** wurden sie weltweit bekannt. Sie forderten Frauen und Männer auf, ein Selbstporträt mit einem persönlichen Statement einzuschicken. Der Verein Yalla Arabi dokumentierte diese Kampagne mit einer Ausstellung.

Frauenbewegung
International

feminism
loaded

„nachdem sie mich erst anschwärzten zogen sie mich dann durch den kakao um mir schließlich weiß machen zu wollen es sei vollkommen unangebracht – schwarz zu sehen“

May Ayim

Autorin und Aktivistin der afrodeutschen Bewegung (1960-1996)